



**BUNDESENTSCHIED  
 PFLÜGEN**

[www.ktnlandjugend.at](http://www.ktnlandjugend.at)

**20./21. AUGUST 2010  
 EBERNDORF VÖLKERMARKT**

**Freitag, 20. August 2010**

- Beginn 9 Uhr
- Offizielles Training
- 20.30 Uhr Pflügerfest: „Flashback“

**Rahmenprogramm (Freitag und Samstag)**

- Riesige Ausstellung
- Kinderspielstadt

**Samstag, 21. August 2010**

- Beginn 8.30 Uhr
- Pflügerparade und Wortgottesdienst
- Bundespflügen
- Rahmenprogramm:  
 Forst, Acker und Grünland
- 20.30 Uhr Siegerehrung
- Siegerfest: „Stockhiatia“

**ABENDVERANSTALTUNGEN:**

Vorverkauf für Freitag und Samstag € 8,- ■ Abendkasse jeweils € 7,-



Seite 4-5



Seite 3



Editorial

# Inhalt

|       |  |
|-------|--|
| 03    | Landesvorstand                             |
| 04-05 | Bundesentscheid Pflügen                    |
| 06-07 | Landesentscheid Handmähen                  |
| 08-09 | Landesentscheid Forst                      |
| 10-11 | Bundesentscheid Handmähen                  |
| 12-13 | Bundesentscheid Agrar- und Genussolympiade |
| 14-15 | auf ZAQ, Ankündigung                       |
| 16-25 | Bundesteil                                 |
| 26-30 | Landjugend G'schichten                     |
| 31    | Termine                                    |



Seite 6-7



Seite 10-11



Seite 8-9



Seite 12-13



Seite 26-30

## Liebe Landjugend-Freunde

Wir sind bereits in der zweiten Hälfte des Arbeitsjahres angelangt und befinden uns mitten im Wettbewerbsommer. Die meisten Bezirks- und Landesentscheide und auch einige Bundesentscheide haben wir schon erfolgreich hinter uns gebracht, dennoch liegt noch Einiges vor uns. Wir alle, als Landjugend Kärnten im Gesamten, haben heuer schon großartige Arbeit geleistet, sei es bei Wettbewerben, Seminaren, Projekten oder Veranstaltungen.

Wenn man sich die Landjugend Kärnten ansieht, könnte man sie auch fast mit dem Lebensverlauf eines Baumes vergleichen. Die Wurzeln und der Stamm als die Landjugend Kärnten, welche die Grundbasis für alles Weitere sind, die Äste als die Bezirke, welche eng mit der Landesebene verbunden sind. Die Zweige sind die Ortsgruppen die gleichzeitig auch die Blätter, unsere Mitglieder, tragen. Die Früchte dieses Baumes wären dann sämtliche Veranstaltungen und Projekte, die die Landjugend Kärnten auszeichnen. Heuer hängt eine ganz besonders große und schwere Frucht an diesem Baum - der Bundesentscheid Pflügen. Um diese Frucht tragen zu können bedarf es starker Zweige und Äste, denn nur so kann diese Frucht bis zur vollständigen Reifung getragen werden. Das ist genau der Vergleich mit der Landjugend Kärnten. Um so ein Event zu organisieren und durchzuführen bedarf es starker Ortsgruppen und Bezirke, nicht nur bei der Organisation sondern auch bei den Besuchern.

Unser Baum ist groß und stark genug um diesen Bundesentscheid erfolgreich zu meistern. In Kürze geht es los auf den Stiftsäckern in Eberndorf und ich hoffe euch alle beim Bundesentscheid Pflügen am 20. und 21. August begrüßen zu dürfen.

Ich freue mich schon riesig auf unvergessliche Momente und Begegnungen!

Euer STEFAN

## Impressum:

**Herausgeber:** Landjugend Österreich, Schauffergasse 6, 1014 Wien  
**Medieninhaber, Eigentümer, Verleger:** Landjugend Kärnten  
 Bildungshaus Schloss Krastowitz, 9020 Klagenfurt  
 Tel. 0463/5850-2520, Fax 0463/5850-2555  
 ktn@landjugend.at, www.ktnlandjugend.at

**Für den Inhalt verantwortlich:** Referat der Landjugend Kärnten und Mediengruppe  
**Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion:**  
 madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.

PRINTED WITH VEGETABLE OIL INK



Erscheint alle zwei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

**Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes:**

**Medieninhaber:** Landjugend Kärnten, Bildungshaus Schloss Krastowitz, 9020 Klagenfurt  
 Tel. 0463/5850-2520 oder -2521, -2522  
**Grundlegende Richtung:** Jugendummagazin



Landesvorstand

# „Wie die Zeit sich so schnell vaziagt“



**Viele neue Gesichter, viele News, viele Veränderungen und das alles in kürzester Zeit. Dies sind die Dinge, die die Landjugend von vielen anderen Organisationen unterscheidet und uns so einzigartig macht.**

Wir wollen heute eine kleine Zwischenbilanz ziehen und aufzeigen, was in diesem Jahr schon so alles passiert ist und was die Landjugend Kärnten schon erreicht, erlebt und ausgezeichnet hat. 20 erfolgreiche Veranstaltungen auf Landesebene dürfen der Landesvorstand und das Landjugendbüro zählen. Dafür ergibt sich eine Zwischenbilanz von über 50 Sitzungen und Besprechungen, sowie über 100 Treffen für den Bundesentscheid Pflügen. Ist das nicht ein Wahnsinn? Wir, der Landesvorstand und das Landjugendbüro blicken gerne zurück und danken euch allen für diese Erfolge, denn „Gemeinsam sind wir STARK“. Stolz sind wir, der Landesvorstand und das Landjugendbüro, auf das Organisationskomitee. Jetzt geht es in den Endspurt! Das größte Event der Landjugend Kärnten findet am 20. und 21. August statt, sei auch du dabei! Erfolg werden wir haben, wenn die Mitglieder der Landjugend Kärnten die Felder am Tag füllen sowie am Abend für Stimmung im Zelt sorgen.

**Veränderungen prägen das Landjugendleben.**

Viele News und Veränderungen passieren in einem Landjugendjahr, ob es eine

Veränderung im Landjugendbüro ist oder die Neugründung einer Ortsgruppe. Auch in der Landwirtschaftskammer gab es eine Veränderung. Kammeramtsdirektor ÖR Dipl.Ing. Dr. Ernest Gröblacher ging in seinen verdienten Ruhestand. Seinen Platz durfte Herr Dipl.-Ing. Hans Mikl einnehmen, der bereits seit März als stellvertretender Kammeramtsdirektor tätig war.

Man kann also jetzt schon sehen, dass heuer ein sehr aktives und ereignisreiches Jahr ist und um all diese Dinge zu erreichen und gut zu meistern braucht man Kraft, Ausdauer, Gemeinschaft und Motivation. Genau deswegen gab es vom 23. bis 25. Juli eine Motivations-Klausur des Landesvorstandes und des Landjugendbüros. Weniger um organisatorisches zu meistern, nein, mehr um Kraft und Motivation zu tanken für die kommenden vier Monate bis zur Jahres-

hauptversammlung des Landesvorstandes. Immerhin stehen hier noch Punkte am Programm wie die Drei-Furchen-Tournee, die Agrar- & Genussolympiade, weitere Neugründungen von Ortsgruppen und nicht zu vergessen, der Bundesentscheid Pflügen 2010 in Eberndorf. Der Landesvorstand und das Büro erstellten für dieses Highlight eine TO-DO Liste, damit auf nichts vergessen wird und damit sich jeder Besucher wohl fühlt. Den Samstag verbrachten wir in der freien Natur auf ca. 1.614 Meter mit der Outdoor-Akademie, um unsere Motivations-Klausur erfolgreich zu meistern. In der Gemeinschaft mit neuer Motivation, viel Kraft und Spaß werden unseren weiteren vier Monaten nichts im Wege stehen. Wir freuen uns auf jedes Treffen mit euch und wünschen uns weiterhin einen schönen und erfolgreichen Sommer.

Euer LANDESVORSTAND



Bundesentscheid Pflügen

# Megaevent der Superlative



Der Bundesentscheid Pflügen steht direkt vor der Türe und wird in Kürze über die Bühne gehen. 30 Aussteller, 28 Pflüger, 500 Arbeiter und Helfer und viele Besucher werden bei diesem Spektakel mit dabei sein und Eberndorf unsicher machen. Seit August 2008 wird für den Bundesentscheid geplant, organisiert und gearbeitet, um dieses Megaevent auf die Beine zu stellen. Auf insgesamt 50 Hektar werden harter Wettkampf, Ausstellungen, Vorführungen und Party ihren Platz finden. Das Organisationskomitee ist stolz auf die Arbeit, die bereits getan wurde. Dem Bundesentscheid steht also nichts mehr im Wege.



## Über Organisatoren und Sponsoren

Dass so ein Megaevent gut organisiert und durchgeführt werden kann, bedarf es viele helfende Hände. Diese kommen heuer aus den Bezirken Klagenfurt, Völkermarkt und Wolfsberg. Die Ortsgruppen der drei Bezirke haben sich bereit erklärt bei diesem Bundesentscheid zu arbeiten und eine Top-Verpflegung für alle Besucher bereit zu stellen. Aber was wäre die Landjugend Kärnten ohne ihre Sponsoren? Wie auf dieser Seite unschwer zu erkennen ist, sind bei diesem Bundesentscheid wieder viele Firmen und Organisationen eine Stütze der Landjugend Kärnten. Ohne unsere Sponsoren wäre es undenkbar so ein Riesenspektakel auf die Beine zu stellen. Wir möchten uns daher recht herzlich für die Unterstützung und das Vertrauen, welche der Landjugend Kärnten entgegengebracht werden, bedanken.

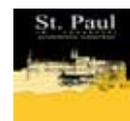
## Gelebte Partnerschaft die bleibt

Im Rahmen der Organisation des Bundesentscheids Pflügen, konnten der Landesvorstand und das Landjugendbüro einige neue Partner gewinnen. Aber was bedeutet es überhaupt für die Landjugend, Partner zu haben? Ganz einfach: Die Landjugend braucht Partner in jeglicher Hinsicht, sei es bei der Unterstützung bei einem Bewerb, beim Marketing oder anderen Dingen. Gelebte Partnerschaft heißt allerdings nicht nur nehmen, sondern auch geben. Und damit konnten wir heuer den Maschinenring Kärnten, das Genussland Kärnten, Raiffeisenclub, Big-Ko, Stift St. Paul und die Gemeinde Eberndorf überzeugen und als langfristige Partner gewinnen.

## Auf zum Bundesentscheid

Wir möchten uns schon jetzt im Vorhinein bei Jedem bedanken, der etwas zum Bundesentscheid beigetragen hat oder noch beitragen wird. Ein Megaevent der Superlative. Wir freuen uns schon, euch am 20. und 21. August in Eberndorf begrüßen zu dürfen und laden euch recht herzlich ein zum Bundesentscheid Pflügen 2010.

STEFAN SULLBAUER





# BUNDESENTSCHIED PFLÜGEN

[www.ktnlandjugend.at](http://www.ktnlandjugend.at)



## 20./21. AUGUST 2010 EBERNDORF VÖLKERMARKT

### Freitag, 20. August 2010

- Beginn 9 Uhr
- Offizielles Training
- 20.30 Uhr Pflügerfest: „Flashback“

#### Rahmenprogramm (Freitag und Samstag)

- Riesige Ausstellung
- Kinderspielstadt

### Samstag, 21. August 2010

- Beginn 8.30 Uhr
- Pflügerparade und Wortgottesdienst
- Bundespflügen
- Rahmenprogramm:  
Forst, Acker und Grünland
- 20.30 Uhr Siegerehrung
- Siegerfest: „Stockhiatia“

#### ABENDVERANSTALTUNGEN:

Vorverkauf für Freitag und Samstag € 8,- ■ Abendkasse jeweils € 7,-



Landesentscheid Handmähen

# Flotte Mäher mit scharfen Sensen

**Wahnsinnige Ergebnisse beim Landesentscheid Handmähen am 12. Juni 2010 in Höfling/Feldkirchen. Über 40 Mähbegeisterte aus ganz Kärnten kämpften in den verschiedenen Klassen um den Landessieg.**

Wenn die Sensen so gut „geschliffen“ sind und so viele Sensen auf einmal „gewetzt“ werden, kann es sich nur um einen Wettbewerb handeln. Die Rede ist vom Landesentscheid Handmähen bei dem rund 40 Mäher und Mäherinnen aus ganz Kärnten ihre Sensen geschwungen haben um in den unterschiedlichen Klassen den Landessieg zu erreichen. Die Wettkämpfer mähten in fünf Kategorien (Gruppe der Burschen und Mädchen, jeweils über und unter 20 sowie in der Gruppe des Teambewerbes). Beim Handmähen ist für eine gute Leistung neben Kraft, Kondition und Sportlichkeit auch Geschick und Können

beim Umgang mit der Sense ausschlaggebend. Außerdem soll die „Schneid“ der Sensen profimäßig „getongelt“ und ordentlich „gewetzt“ sein, damit nur soviel Kraft als notwendig aufgewendet werden muss.

Beim Bundesentscheid Sensemähen der Landjugend Österreich vom 25. - 27. Juni in der Steiermark, werden die besten vier Teilnehmer bei den Mädchen und Burschen ihr Können unter Beweis stellen. Ausschlaggebend für die Qualifikation ist die Gesamtzeit, jedoch muss bei den Mädchen und bei den Burschen mindestens ein Teilnehmer aus der Klasse unter 20 nominiert werden.

Das neunköpfige Kärntner Mäheteam für den Bundesentscheid setzt sich zusammen aus: Maria Buttazoni, Kathrin Schul-





**Stolze Sieger:**

**Mädchen unter 20:**

- 1. Platz: Maria Buttazoni - LJ St. Nikolai
- 2. Platz: Kathrin Schultermandl - LJ Bad St. Leonhard
- 3. Platz: Johanna Podesser - LJ Trebesing

**Mädchen über 20:**

- 1. Platz: Kathrin Trattner - LJ Zeltschach
- 2. Platz: Eva Freithofnig - LJ Klein St. Veit
- 3. Platz: Barbara Zuber - LJ Reichenfels

**Burschen unter 20:**

- 1. Platz: Werner Schultermandl - LJ Bad St. Leonhard
- 2. Platz: Markus Auer - LJ Metnitz
- 3. Platz: Lukas Oberegger - LJ Trebesing

**Burschen über 20:**

- 1. Platz: Bernd Koschier - LJ Stockenboi
- 2. Platz: Johannes Buttazoni - LJ St. Nikolai
- 3. Platz: Manfred Buttazoni - LJ St. Nikolai

termandl, Kathrin Trattner, Eva Freithofnig, Werner Schultermandl, Bernd Koschier, Johannes Buttazoni, Manfred Buttazoni und Franz Oberegger. Neben dem Mannschaftsmähen hat es aber auch das Gästemähen (Damen, Herren, Kinder) gegeben, bei dem unsere mähbegeisterten Besucher um den Sieg in den verschiedenen Klassen kämpften. Als Ehrengäste konnten begrüßt werden:

Bundesrat Bgm. Karl Petritz,  
Landtagsabgeordnete Jutta  
Arztmann, KR Siegfried Huber,  
Raiffeisen Club-Obmann  
Christopher Weiss, Gemein-  
derat Herwig Tiffner, Hans  
Eberhart vom La-  
gerhaus,

Grundbesitzer Anton Lokantschitz und Pflügerprinzessin Alexandra Zehetner. Der Landesvorstand und das Landjugendbüro möchten sich bei der Ortsgruppe St. Nikolai und bei den sechs Juroren (Karl Buttazoni, Norbert Freithofnig, Harald Walder, Karl Mayer, Walter Jesenitschnig und Fritz Oberegger) für die ausgezeichnete Organisation und Zusammenarbeit herzlich bedanken. Ebenso bedanken möchten wir uns bei den zahlreichen Sponsoren, welche uns mit genialen Sachpreisen unterstützt haben.

DIETHMAR ORTNER



# Mann + Motorsäge = Forst

Im Rahmen des Holzstraßenkirchtages fand am Sonntag, dem 11. Juli in Bad Kleinkirchheim der Landesentscheid Forst der Landjugend Kärnten statt. Ermittelt wurden die besten Teilnehmer, die das umfangreichste Fachwissen und den präzisesten Umgang mit der Motorsäge beweisen konnten.

Heuer haben beim Landesentscheid Forst 34 Teilnehmer bei der Landjugend-Wertung teilgenommen, wobei bei der Waldarbeitermeisterschaft der FAST Ossiach 63 Teilnehmer an den Start gingen. Die jungen Forstwirtschaftler mussten nicht nur praktische sondern auch theoretische Stationen bewältigen. Das Geschick und den Umgang mit der Motorsäge sowie das theoretische und praktische Wissen wurde geprüft. Die Fast Ossiach ermöglicht der Landjugend Kärnten die Teilnahme bei der Waldarbeitermeisterschaft, wobei die Landjugend einen zusätzlichen Theorieteil und somit eine eigene Auswertung organisiert. Wissenswertes über Erste Hilfe,

Arbeitssicherheit und Unfallverhütung sowie einem Waldlehrpfad standen im Mittelpunkt. Zusätzlich erledigten sie gemeinsam mit den Teilnehmern der Waldarbeitermeisterschaft die Stationen des praktischen Teiles. Aufgaben wie Fallkerb- und Fällschnitt, Kettenwechsel, Kombinationsschnitt, oder Geschicklichkeitsschnitten mussten Bestmöglich erfüllt werden.

Die besten vier Teilnehmer sind für den Bundesentscheid 2011 qualifiziert.

## Die Sieger

Den vierten Platz belegte Christian Niederbichler aus der Landjugend Zedlitzdorf. Ausgezeichneter Dritter wurde

Johannes Koch (Landjugend Bad Kleinkirchheim und Schüler der LFS Litzelhof). Den zweiten Platz und somit die Silbermedaille erreichte Daniel Koch (Landjugend Bad Kleinkirchheim und Schüler der LFS Litzelhof). An diesem Tag nicht zu schlagen war Johann Ottmann aus der Landjugend Bad Kleinkirchheim und Schüler der LFS Litzelhof, der den Landjugend Landesentscheid eindrucksvoll für sich gewann. Alle vier haben sich somit für den Bundesentscheid Forstwirtschaft 2011 qualifiziert. Sie haben nun Zeit, sich für diesen Bewerb ein Jahr lang vorzubereiten, um die Landjugend Kärnten bestmöglich zu vertreten. Christine Sacherer



**CLUB**  
Da ist was los.

Jetzt 1x2 Kinokarten gratis zu jeder neuen Kontoeröffnung\*

**Gratis Jugendkonto eröffnen und alle Club-Vorteile genießen.**

Komm in die nächste Raiffeisenbank, hol' dir dein gratis Jugendkonto und profitiere von allen Club-Vorteilen und genau der Beratung die du brauchst. [www.raiffeisenclub.at/ktn](http://www.raiffeisenclub.at/ktn)

\* Gültig in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken. Solange der Vorrat reicht.



(LL-Stv.) und Andreas Duller (LO) moderierten die Siegerehrung und gestalteten diese spannend und interessant. Begrüßt haben die Beiden unsere Ehrengäste LK-Präsident ÖR Walfried Wutscher und LAK-Präsident Ing. Harald Sucher bzw. bedankten sich Christine und Andreas bei unseren Sponsoren und bei unseren Juroren. Ein Vergelts Gott möchte die Landjugend Kärnten der FAST Ossiach für die gemeinsame Durchführung aussprechen.

ANNA WARMUTH



Bundesentscheid Handmähen

# Besten Kärntner-Mäher beim Bund



**Vom 25. bis 27. Juni stand für neun Kärntner-Teilnehmer und einem großen Fanclub der Bundesentscheid Sensenmähen im Mittelpunkt. Franz Oberegger ging als bester Kärntner hervor und wird Österreich bei der EM vertreten.**

Der Bundesentscheid Sensenmähen der Landjugend Österreich fand in Nechnitz (Steiermark) statt. Neun Teilnehmer aus Kärnten, welche sich beim Landesentscheid qualifiziert haben, haben an diesem Wochenende Kärnten vertreten. Als bester Kärntner ging Franz Oberegger (Landjugend Trebesing - SP) mit dem 8. Platz hervor. Franz wird 2011 Österreich bei der EM im Mähen vertreten. Den 13.

Platz nahm Bernd Koschier (Landjugend Stockenboi - VI) entgegen. Gekürt wurden Johannes Buttazoni (Landjugend St.Nikolai - FE) mit dem 15. Platz und Manfred Buttazoni (Landjugend St.Nikolai - FE) mit dem 17. Platz. Werner Schultermandl (Landjugend Bad St.Leonhard - WD) nahm den 28. Platz entgegen, wobei Werner als jüngster Teilnehmer geehrt wurde. Bei den Mädels

ging Maria Buttazoni (Landjugend St.Nikolai - FE) als beste Kärntnerin mit dem 14. Platz hervor. Ausgezeichnet wurden Kathrin Schultermandl (Landjugend Bad St.Leonhard - WD) für den 19. Platz, sowie Kathrin Trattner (Landjugend Zeltschach - SV) mit dem 20. Platz. Eva Freithofnig (Landjugend Klein St.Veit - FE) nahm den 23. Platz entgegen. Das Geschick mit der Sense sowie einer guten Zeit, es geht um Hundertstel-





sekunden, entscheidend. Dies bewiesen die Bundessieger Maria Sams (Landjugend Salzburg) mit einer Zeit von 48 Sekunden und Andreas Harrer (Landjugend Steiermark) mit einer Minute und 57 Sekunden. 62 Teilnehmer aus sechs Bundesländern waren am Start. Die Siegerehrung war spannend das Programm war interessant und der Zeitplan war straff. Am Freitag, nach dem Training, lud die Landjugend Steiermark

zum Eröffnungsabend mit der Startnummernverlosung. Heiß wurde es auf der Nechnitz auf 950 Metern nicht wegen dem Wetter, sondern wegen dem Bewerb. Um 14 Uhr startete der Bundesentscheid im Sensenmähen, nach einem Gottesdienst. Der Bundesentscheid Sensenmähen ist eine Herausforderung für die Kärntner. Erstens treten wir gegen starke und gute Gegner an und die Mähfläche ist

größer, wie beim Landesentscheid. Bei den Mädels ist eine Fläche von 5x7 Metern und bei den Burschen eine Fläche von 10x10 Metern zu mähen. Zweitens ist die Erfahrung besonders wichtig, das erkennt man am Alter der Mäher, vor allem wegen dem Alter der anderen Bundesländer. Das Mähen ist ein sehr spannender und interessanter Bewerb, da die Teilnehmer ihr Werkzeug gut kennen müssen und in Sekunden bzw. Minuten ihr Können und ihre Kondition beweisen. Training steht somit in der Mähseason im Vordergrund und ist besonders wichtig. Ein großer Dank gilt dem Juror Karl Buttazoni, der seine Zeit für das Mähen opfert aber auch unsere Teilnehmer bestens betreut. Über 50 Kärntner waren beim Bundesentscheid mit dabei, denn sie sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil. Die Fans unterstützten die neun Teilnehmer und geben den Teilnehmern Kraft. Die Landesvorstand und das Landjugendbüro der Landjugend Kärnten sind auf die Mäherelite stolz und freuen sich schon auf die EM 2011 in Slowenien bzw. auf die Mähseason 2012.

ANNA WARMUTH



Bundesentscheid Agrar- und Genussolympiade

# Wissen über Agrar und Genuss

Die Landjugend Kärnten war vom 16. bis 18. Juli beim Bundesentscheid Agrar- und Genussolympiade in Salzburg mit fünf Teams und vier Juroren vertreten. Das Mittelfeld wurde von den Kärntner Agrar- und Genusstteams umzingelt.

Der Bundesentscheid Agrar- und Genussolympiade der Landjugend Österreich fand heuer zum dritten Mal statt. Die LFS Bruck war Austragungsort für diesen landwirtschaftlichen Bundeswettbewerb, bei dem ein Team von der Landjugend Brückl (SV), drei Teams von der Landjugend Reichenfels (WO) und ein Team vom Landesvorstand nominiert waren. Schon am Freitagnachmittag ging es nach der Anmeldung mit dem Stationenbetrieb los. Von ins-

gesamt 31 Teams wurde das Wissen über Wasser, Lebensmittel, EDV geprüft bzw. konnten die Teams ihre Geschicklichkeit beweisen. Am Abend standen die offizielle Begrüßung und das Kennenlernen auf der Tagesordnung. Der Bewerb dauerte am Samstag bis 14 Uhr, bei dem die Länder acht weitere Stationen bewältigen mussten. Die Agrarolympiade, wo agrarisches Fachwissen sowie praktische Fertigkeiten getestet wurden und die Genussolympiade, wo es vor allem um Konsumentenwissen zum Thema Lebensmittel geht. Andreas Duller, Michael Marketsch, Stefan Sullbauer und Anna

Warmuth vom Landesvorstand bzw. vom Landjugendbüro unterstützen die Landjugend Österreich bei den Stationen als Juroren. Am Samstagnachmittag ging es auf die Kohlschnaitalm zum Nachmittagsprogramm, wo auch das Abendprogramm mit der Siegerehrung statt fand.

## Siegerehrung

Für vierzehn Kärntner war es eine spannende Siegerehrung in einem urigen Gasthaus. Spannung bereitete das Finale für die besten Teams aus der Agrar- und Genussolympiade. Bundessieger bei der Agrarolympiade wurde ein Team aus der Steiermark, wobei die Landjugend Niederösterreich den Sieg in der Genussolympiade entgegen nahm. In der Genussolympiade nahmen Christine Sacherer und Stefanie Wakonig den 12. Platz, als beste Kärntner entgegen. Mit den 13. Platz wurden Barbara Zuber und Waltraud Schmerlaib (beide von der Landjugend Reichenfels) gekürt. Für den 17. Platz wurden Sieglinde Zuber und Daniela Hochegger (beide von der Landjugend Reichenfels) auf die Bühne geholt. Das beste Ergebnis von der Landjugend Kärnten in der Agrarolympiade erzielten mit dem 14. Platz Tina Hainig und Harald Slapnig (beide von der Landjugend Brückl). Johannes Steinkellner und Stefan Pletz (beide von der Landjugend Reichenfels) holten den 15. Platz nach Hause. Mit dem Motto „Dabei sein, ist alles“ und viel Spaß nahmen die Kärntner Teilnehmer teil. Vierzehn Jugendliche haben Kärnten vertreten, dafür gilt unseren Teilnehmern und den Juroren ein herzliches Danke. Spannend wird es nächstes Jahr beim Bundesentscheid Agrar- und Genussolympiade, da dieser Bundesentscheid in Kärnten statt findet und für die Kärntner heißt es dann Heimvorteil.

ANNA WARMUTH



aufZAQ

# Wissen ist MACHT!

Alljährlich findet die höchste Ausbildung „aufZAQ - die zertifizierte Ausbildung“ der Landjugend Österreich statt. Der Lehrgang ist als Schienenmodell aufgebaut, welchen heuer drei Teilnehmer aus Kärnten absolvieren wollen und sich jetzt gerade in der Projektphase befinden.

Die Bundesländer Niederösterreich, Steiermark und Kärnten veranstalten gemeinsam die aufZAQ-Ausbildung, wo jeweils ein Modul in den veranstaltenden Bundesländern statt findet. Andrea Scharf, Rudi Marin und Martin Priessner arbeiten gerade am 3. Modul, d.h. sie befinden sich gerade in der Projektumsetzungsphase. Beim 4. Modul im Oktober muss jeder Teilnehmer eine Projektpräsentation vorbereiten und somit sein Projekt abschließen bzw. die aufZAQ-Ausbildung positiv absolvieren. Das 2. Modul fand in Kärnten / Krastowitz statt.

Martin, Andrea und Rudi brauchen jede Unterstützung und würden sich auf deinen Besuch freuen, denn jedes Projekt ist für dich zugänglich. Mehr Informationen findet du auf der Landeshomepage!

ANNA WARMUTH

**Du Interessierst dich für den Lehrgang 2011 der aufZAQ-Ausbildung?**  
**1. Schritt = Du informierst dich bzw. meldest dich im Landjugendbüro an!**



Partner der Landjugend Kärnten

## Deine Vorteile beim Raiffeisen Club Kärnten.

Der Raiffeisen Club Kärnten ist der starke Partner der Landjugend Kärnten:

- Vergünstigungen bei tausenden Veranstaltungen
- Ermäßigungen bei allen Club-Partnern
- Exklusive Kino-Premieren, uvm.

[www.raiffeisenclub.at/ktn](http://www.raiffeisenclub.at/ktn)



Ankündigung

# Landesentscheid Agrar- und Genussolympiade

Datum: Samstag, 25. September 2010

Zeiten: 09.00 Uhr Anmeldung und Jurybesprechung  
10.30 Uhr Wettbewerbsbeginn  
16 Uhr Siegerehrung

Ort: Villach - Fellach

Veranstalter: Landjugend Kärnten,  
Bezirk Villach,  
Ortsgruppe Fellach

## Wettbewerbsbeschreibung:

Beide Wettbewerbe sind 2er-Team-Wettbewerbe, wobei es keine geschlechtsspezifischen Vorgaben gibt. Bei der Agrarolympiade müssen die Teilnehmer praktische Aufgaben und theoretische Fragestellungen überwiegend im landwirtschaftlichen Produzentenbereich lösen. Bei der Genussolympiade müssen die Teilnehmer praktische Aufgaben und theoretische Fragestellungen überwiegend im Lebensmittelkonsumentenbereich lösen.

## Teilnahmeberechtigung:

Startberechtigt sind Teams zu je zwei Personen, die vom jeweiligen Bezirksvorstand nominiert werden. Insgesamt können pro Bezirk max. drei Teams bei der Agrarolympiade und max. drei Teams bei der Genussolympiade zum Landesentscheid an den Start gehen. Die Teams können von Landjugend Mitgliedern mit einem gültigen Landjugendausweis und von außerordentlichen Landjugend Mitgliedern (LFS-Schüler) gebildet werden.





### Red' ma miteinand'!

Die letzten Wochen waren auf Bundesebene geprägt vom Projekt „Dialog“. Um die interne Kommunikation zu stärken, traf sich jede Landesorganisation mit der Bundesorganisation

und führte im Rahmen des Projektes ein Gespräch. Anhand eines Leitfadens konnten sich alle Gesprächspartner auf die Themen wie Stärken, Entwicklungs- und Verbesserungspotenzial in der Arbeit der einzelnen Organisationen sowie in der Zusammenarbeit, vorbereiten. Diese neue Vorgangsweise hatte mehrere Vorteile: Jeder wusste, worum es geht, jeder sprach von den gleichen Angelegenheiten, jede Meinung hatte seinen Platz und jeder war neugierig auf die Sichtweise des Anderen. Alle Gespräche waren geprägt von Offenheit und gegenseitigem Respekt. In den Dialogen entstanden wertvolle Impulse um im großen Österreich ein Stück näher zusammenzurücken. Die große Auswahl an Kommunikationsmedien, bietet uns viele Möglichkeiten schnell und unkompliziert Informationen weiterzugeben. Es ist bekannt, dass sich darin auch die Gefahr birgt, zu verlernen, ein persönliches Gespräch zu führen. Unsicherheit, Misstrauen und Vorurteile entstehen gerade dann, wenn man sich dem persönlichen Kontakt verschließt. Die Gleichung „Kommunikation = Beziehung“ verdeutlicht, dass die verschiedenen Formen der Sprache uns im täglichen Leben prägen. Die Dialoge mit den Landesorganisationen haben gezeigt, wie wertvoll und wichtig es ist miteinander zu reden. Viele Gemeinsamkeiten und unterschiedliche Besonderheiten machen die Landjugend facettenreich und vielfältig. Diese erfordern manchmal auch Feingefühl und Verständnis. Trotzdem braucht man sich vor anderen Sichtweisen nicht zu fürchten, viel mehr kann man sie als Bereicherung sehen. Ein offenes Gespräch schafft das notwendige Vertrauen und auch Toleranz. Es baut eine Brücke zum anderen Denken und macht etwas lebendig. Ideenreichtum und Schaffenskraft werden dabei geschürt und das eigene Verantwortungsgefühl gestärkt. Durch einen solchen Austausch fließen viele Ideen zusammen und ein gemeinsamer Weg kann entstehen. Die Landjugend wird oft als gute Schule für das Leben bezeichnet, vielleicht gerade deshalb, weil hier viel miteinander gesprochen wird. Dies werden wir, in alten und neuen Formen, beibehalten.

Eure Bundesleiterin  
MONIKA ZIRKL

## Glosse

All China Youth Federation meets European Youth Forum

# Chinas Jugend trifft

**Shanghai - eine Weltstadt und zugleich Gesicht des chinesischen Wirtschaftswunders. Innerhalb nicht einmal einer Generation ist am Delta des Yangtse ein dichter Wald aus Wolkenkratzern entstanden, nicht dutzende wie in den europäischen Metropolen, nicht hunderte wie in amerikanischen Städten, sondern tausende und abertausende.**

Eine Stadt mit 19 Millionen Einwohnern zwingt den Betrachter zur Fassungslosigkeit.

Mit der Maglev Train mit bis zu 431 km/h ins pulsierende Zentrum Shanghais befördert zu werden, ist gleichsam aufregend als auch atemberaubend. Und wenn jemand beim Anblick der berühmten Skyline noch nicht ins Staunen gerät, dann sorgt spätestens das 5,28 Quadratkilometer große Gelände der World EXPO 2010 für erstarrte Blicke.

Diese Weltausstellung ist für China nicht nur eine Gelegenheit, interessante Architektur und Charakteristisches des Landes auszudrücken. Vielmehr geht es darum, die Beziehungen zu anderen Ländern zu intensivieren. Aus diesem Grund luden All China Youth Federation (ACYF), die Europäische Kommission und European Youth Forum (YFJ) zum

gemeinsamen Gipfel im Rahmen der Expo. Vom 7. bis 11. Mai tagten Vertreterinnen und Vertreter von Jugendorganisationen und Jugendpolitik aus der EU und China beim „1<sup>sten</sup> EU-China Youth Summit“ in Shanghai.

ACYF wurde 1949 gegründet und ist eine föderale Institution chinesischer Jugendorganisationen mit Sitz in Peking. Zu ihr gehören 52 Jugendorganisationen, darunter 16 nationale Organisationen und 36 auf Provinzebene. Die ACYF selbst hat mehr als 77.000 Mitglieder auf allen Ebenen, mit ihren Mitgliedsorganisationen sind es insgesamt mehr als 300 Millionen. Das ganze Jahr über werden Programme in den folgenden Bereichen veranstaltet: Bildung und Training, ehrenamtliches Engagement, Entwicklung einer neuen Landschaft, Umweltschutz, Schutz der Rechte und



v.l.n.r.: Martin Geier (Rural Youth Europe, Board Member), Dong Xia (ACYF, Deputy Secretary-General), Benedikt Walzel (Bundesjugendvertretung, Geschäftsführer)

# ft Europas Jugend

Wahrung der Interessen, Innovation und Erwerbstätigkeit, Jugendkultur sowie internationaler Austausch.

Im Rahmen des Summits wurde für 2011 das „EU-China Year of Youth“ ausgerufen, das den interkontinentalen Dialog würdigen und weiter vorantreiben soll. Dabei wurden gemeinsame Ziele erarbeitet und in einem „Joint Statement“ festgeschrieben, in welchem YFJ und ACYF ihre Erwartungen für das Jugendjahr 2011 veröffentlichen. Prioritäten wurden vor allem für die Schaffung von gegenseitigem Verständnis und guten Kontakten zwischen jungen Menschen aus der EU und aus China gesetzt.

Gefragt sind nun EURE! Ideen, geht es doch nächstes Jahr darum, Projekte in der EU und in China durchzuführen. Für deren Umsetzung sollen Jugendliche aus

China die Gelegenheit bekommen, in die EU zu reisen und deren Mitgliedsstaaten kennen zu lernen. Umgekehrt bedeutet das für euch, dass auch ihr im Rahmen dieser Projekte nach China reisen könnt, um die fernöstlichen Kulturen kennen zu lernen. Welche Projektideen es bereits gibt und wie eure Ideen gefördert werden, darüber wird euch die Landjugend Österreich am Laufenden halten.

Nähere Informationen findet ihr auch unter [www.ruralityoutheurope.com](http://www.ruralityoutheurope.com).



Hallo!

## Vorstellung

*Durch ein internationales, landwirtschaftliches Praktikum bildet man sich nicht nur fachlich weiter, sondern lernt auch persönlich sehr viel dazu. Da es mir sehr wichtig ist, JunglandwirtInnen die Möglichkeit zu bieten, internationale Erfahrungen zu sammeln, freut es mich besonders, seit Anfang Juni als Referentin für Internationales tätig zu sein!*

*Mein Name ist Katharina Meier, ich bin 24 Jahre alt und bin nun in der Landjugend für den internationalen Bereich zuständig. Zu meinen Aufgaben zählen die Koordination der Auslandspraktika und die Betreuung des Ausschusses „young & international“ der Landjugend Niederösterreich. Ich selbst habe schon einige Auslandserfahrungen gemacht.*

*Mein Auslandspraktikum, die Teilnahme am Springseminar in Budapest, ein Seminar in Finnland, Country Lifestyle und English in Action waren tolle Erlebnisse, die ich sehr weiterempfehlen kann!*

*Ich komme aus dem Mostviertel, genauer gesagt aus Mank und lebe auf dem Betrieb meiner Eltern. Nachdem ich meine schulische Laufbahn abgeschlossen habe, machte ich etwas, wo ich wirklich viel unterwegs sein konnte: Ich arbeitete für ein Jahr als Flugbegleiterin und konnte dadurch viele europäische Städte bereisen und unterschiedliche Nationalitäten kennen lernen.*

*Da ich meine Zukunft aber auf jeden Fall im landwirtschaftlichen Bereich sah, begann ich im Oktober 2005 mit dem Studium Agrarwissenschaften an der BOKU in Wien. Dem folgte das Masterstudium Angewandte Pflanzenwissenschaften, das ich auch bald abschließen werde.*

*In meinem neuen Beruf kann ich jungen LandwirtInnen und SchülerInnen landwirtschaftlicher Schulen internationale Fachpraktika ermöglichen, was mir persönlich ein sehr großes Anliegen ist!*

Beste Grüße,  
KATHI



# „die umweltberatung“ - Vom Wissen zum Handeln!

**Vorsorge ist in jeder Hinsicht besser als Reparatur - das gilt gerade auch für den Umweltschutz. Nur durch eine nachhaltige, ökologische Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung können unsere Lebensgrundlagen langfristig erhalten werden.**

„die umweltberatung“ leistet deshalb Beratungs- und Bildungsarbeit im vorsorgenden Umweltschutz. Unsere Expertinnen und Experten geben Antworten auf alle Fragen zum ökologischen Lebensstil und führen zukunftsweisende Projekte durch. Die Kundinnen und Kunden von „die umweltberatung“ sind KonsumentInnen, MultiplikatorInnen, Gemeinden und Organisationen.

Ziel ist es, Wissen über ökologische Zusammenhänge zu vermitteln. Gleichzeitig bieten wir praktische Umsetzungstipps: Angefangen beim energiesparenden Bauen und Wohnen, über die chemiearme Reinigung und den Schutz unseres Trinkwassers, bis zur klimaschonenden Ernährung und zur umweltfreundlichen Mobilität.

Es gibt (fast) in jedem Bereich Möglichkeiten nachhaltiger zu agieren. Wir wollen diese Chancen aufzeigen und Menschen auf dem Weg zum vorsorgenden Umweltschutz im täglichen Leben begleiten - ganz nach dem Motto „Vom Wissen zum Handeln!“

Einen Überblick über unsere Inhalte und Angebote gibt es auf unserer Website [www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at).

## „die umweltberatung“ zum Nachlesen

Im Onlineshop von „die umweltberatung“ [www.umweltberatung.at/online-shop](http://www.umweltberatung.at/online-shop) gibt es viele interessante Broschüren, Poster und Bücher zu allen unseren Themen. Aktuelle Produkte, passend zu den Landjugend-Schwerpunkten 2010 - „Lebenselixier Wasser“ und „Wertvolle Lebensmittel“ - sind zum Beispiel:

### POSTER „Auf Tauchstation im Bach“



Gewässer gehören zu den artenreichsten Lebensräumen. Flüsse und Bäche sind Heimat für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, darunter so seltene wie der heimische Flusskrebis oder der Eisvogel. Das Poster soll Lust darauf machen, diese Welt zu entdecken und zeigt die wichtigsten Tiere im und am Bach.

### Bestimmungsbuch für junge WasserforscherInnen



Du willst die Lebensgewohnheiten der Wasserlebewesen studieren oder einfach die Grundlagen der Bachökologie verstehen? Mit dem Bachbestimmungsbuch für junge WasserforscherInnen kann die Expedition in die Welt der Flüsse und Bäche beginnen.



### Saisonkalender

Der Saisonkalender passt auf jeden Kühlschrank und zeigt für 48 Sorten, wann sie in Österreich, im Freiland wachsen. Die optimale Einkaufshilfe für den gesunden UND ökologischen Einkauf.



### Der ökologische Ernährungskreis

Der Ernährungskreis zeigt, aus welchen Bestandteilen sich eine ausgewogene Ernährung zusammensetzt und welche Lebensmittel zu welcher Saison empfohlen werden.



### Kochbuch „Aufgedeckt! Appetit auf Klimaschutz“

Das Kochbuch liefert Hintergrundinformationen und tolle Rezeptideen zum klimafreundlichen Kochen.



**Ich werde mich um Nachwuchs für die Landjugend kümmern!**



## Abschied

*Vor fast genau fünf Jahren bin ich genauso vor einem leeren Word-Dokument gesessen, wie ich das heute tue ... Damals hat es geheißen, ich sollte mich in der Zeitschrift „landjugend“ vorstellen - heute geht es darum mich zu verabschieden. Die Frage „Was kann ich da schreiben?“ war damals wie heute dieselbe.*

*Fünf Jahre lang durfte ich die Landjugend als Bundesgeschäftsführerin begleiten. Es war eine interessante, spannende und aufregende Zeit. Meine Aufgaben waren vielfältig, das habe ich an meiner Arbeit sehr gemocht. Ich durfte die Landjugend in den letzten Jahren bei ihrer Weiterentwicklung unterstützen und auch ein paar meiner Ideen und Vorstellungen einbringen.*

*Was mir aber sicher am meisten Spaß gemacht hat, waren die Wettbewerbe, Tagungen, ... bei denen ich in ganz Österreich unterwegs war. Ich habe Orte und vor allem Menschen kennen gelernt, die ich ohne die Landjugend nie getroffen hätte. Dafür bin ich wirklich dankbar, denn das hat mein Leben bereichert - auch wenn der Schlaf manchmal zu kurz gekommen ist.*

*Aber das mit dem Schlaf war wahrscheinlich eine gute Übung für die nächste Zeit. Mein Mann und ich erwarten unser erstes Kind, und da werden die Nächte wohl nicht länger werden. Es gibt also einen guten Grund dafür, dass ich die Landjugend verlasse: Ich werde mich um Nachwuchs für die Landjugend kümmern.*

*So habe ich noch eine Bitte an euch: Engagiert euch weiterhin in der Landjugend, seid aktiv, nutzt die Chance, die Landjugend mitzugestalten und weiterzuentwickeln, damit auch die nächste Generation die Möglichkeit hat, die Landjugend kennen zu lernen und ihre Angebote nutzen zu können.*

Eure SDNJA

Landjugend-Interview mit Bundesratspräsident Martin Preineder

# Unsere gesunde Landwirtschaft ist ein erhaltenswertes Kulturgut

**Seit 1. Juli 2010 hat Niederösterreich den Vorsitz im Bundesrat. Als Präsident ist für die nächsten sechs Monate Martin Preineder im Amt. Von 1988 bis 1990 war er Bundesleiter der Landjugend Österreich und erzählt im Interview, warum diese Zeit so wichtig für ihn war, welche Arbeitsschwerpunkte er sich für die kommenden Monate gesetzt hat und spricht über die Bedeutung heimischer Lebensmittel und seine Wünsche für die Junglandwirte von heute. Abschließend verrät er, wie er sich am besten entspannen kann.**

Das Interview führte Andrea Eder.

**Nach Kärnten übernahm am 1. Juli 2010 Niederösterreich mit Ihnen als Präsidenten den Vorsitz im Bundesrat. Was erwarten Sie sich von den folgenden sechs Monaten?**

Der niederösterreichische Vorsitz im Bundesrat soll im Zeichen der Regionen und Gemeinden stehen. Ein bürgernahes Europa kann nämlich nur über die Regionen gewährleistet werden. Ich möchte deshalb die Ergebnisse der St. Pöltener Europakonferenz von 2006 wieder aufgreifen und den Dialog unter neuen Rahmenbedingungen fortsetzen. Auch möchte ich die österreichischen Regionen ins Hohe Haus bringen, mit einer Präsentation der Genussregionen.

Außerdem will ich einen Beitrag zur Schul-Verwaltungsreform leisten. In einer Bundesratsenquete werden wir uns die Schulbehördenstruktur und die Kompetenz zwischen Bund, Ländern und Gemeinden sowie die Organisation der Lehrer, Finanzierung, Controlling und Leistungserbringung einmal näher ansehen und Verbesserungsvorschläge ausarbeiten.

Das ist aber nur ein Teil des Programms für die nächsten sechs Monate. Schließlich fällt meine Präsidentschaft in eine Zeit, die von Sparen geprägt sein wird und die geplanten Sparmaßnahmen werden auch den Bundesrat ausgiebig beschäftigen. Insgesamt erwarte ich mir, dass damit der Bundesrat von der Öffentlichkeit wieder stärker wahrgenommen wird und dass dabei auch der Stellenwert der ländlichen Regionen gehoben wird.

**Ein Jahresschwerpunkt 2010 der Landjugend lautet „Wertvolle Lebensmittel“. Sie sind selbst Bio-Bauer und leiten die regionale Initiative „So gut schmeckt die Bucklige Welt“. Worin liegt für Sie persönlich der Mehrwert von heimischen, qualitativ hochwertigen Produkten?**

Zunächst einmal in der bekannten Herkunft und Qualität dieser Lebensmittel. Man weiß eben, was man isst. Das Vertrauen in hochwertige Lebensmittel ist heute ein wesentliches Kriterium für deren Kauf. Und da spielen unsere wertvollen Lebensmittel wirklich in der obersten Liga mit. Außerdem gewährleisten wir damit kurze Transportwege und eine regionale Wertschöpfung. Damit hilft die Initiative den Konsumenten und den Produzenten.

**Ein politisches Schwerpunktthema, dem Sie sich besonders widmen, ist die Entwicklung des ländlichen Raums. Was wünschen Sie sich für die heutigen Junglandwirte und ihre nachfolgenden Generationen?**

Für die junge Generation wünsche ich mir, dass sie die Möglichkeit hat, Landwirtschaft nach den Wünschen der Konsumenten zu entwickeln und dabei das bäuerliche Selbstverständnis und unsere landwirtschaftliche Tradition aufrechterhalten kann. Beides zusammen macht die hohe Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen aus. Gerade in einer Welt der Massenproduktion von Nahrungsmitteln ist es die Aufgabe der Junglandwirte aufzuzeigen, dass unsere bodenständige Kultur und unsere gesunde Landwirtschaft ein erhaltenswertes Kulturgut sind und dass Klasse vor Masse kommen muss. Ich bin zuver-

sichtlich, dass unsere Junglandwirte damit hohe Anerkennung über Österreich hinaus finden werden. Die vielen Topwinzer seien hier als Beispiel genannt.

**Als LFI-Obmann zeigen Sie vor, was lebenslanges Lernen bedeutet: Erst kürzlich haben Sie die Ausbildung zum Pferdefacharbeiter abgeschlossen. Welche Chancen ergeben sich für die Jugendlichen mit einer zielgerichteten Aus- und Weiterbildung in der Land- und Forstwirtschaft?**

Wer nicht aufhört zu lernen, kann stets seine eigenen Ideen umsetzen und seinen Betrieb nach eigenen Vorstellungen gestalten. Wer nicht mitlernt, wird dagegen immer ein Getriebener sein, dem andere vorgeben, was gut und richtig ist. Wer eine solide Ausbildung hat, kann selbst Trends entwickeln und die Richtung vorgeben. Gute Ideen brauchen aber auch ein ordentliches Fundament - Bildung und lebenslanges Lernen.

**Von 1988 bis 1990 waren Sie Leiter der Landjugend Österreich. Welche Bedeutung hatte diese Zeit für Ihre weitere Karriere?**

Ich habe in dieser Zeit viele Kontakte und Freunde gefunden, die mich jetzt noch begleiten. Und von den Erfahrungen in der Landjugend profitiere ich noch heute. Ich möchte diese Zeit keinesfalls missen, weil sie der Grundstein für meine weitere Karriere war.



© Dragan Tatic - HBF

Antrittsbesuch bei Bundespräsident Dr. Heinz Fischer am 2. Juli 2010.

„Neben“ Ihren zahlreichen politischen Funktionen haben Sie einen landwirtschaftlichen Betrieb, den Sie selbst bewirtschaften und Sie sind Familienvater: Wie entspannen Sie sich? Zum einen stellt die Arbeit für mich einen Ausgleich und damit Abwechslung dar, zum anderen versuche ich im Kreise der Familie einfach „abzuschalten“. Am besten geht das aber, wenn ich auf meinem Traktor sitze. Da fällt für einen Moment der berufliche Stress ab und man kann ganz für sich sein.



Steckbrief

- Name:** Martin Preineder
- Alter:** 48
- Sternzeichen:** Stier
- Lieblingsmusik:** Popmusik
- Lieblingfilm:** Der Tod des Tanzlehrers
- Lieblingsbuch:** von Hermann Hesse bis Franz Josef Huainigg
- Hobbys:** Schifahren, Lesen

# Jagd im Sinne der Nachh

Die Jagd ist eine Nutzung der natürlichen Ressourcen, die es bereits in der Altsteinzeit gegeben hat. Heutzutage ist ihr oberstes Ziel, einen artgerechten und gesunden Wildbestand zu erhalten und gleichzeitig auf die Interessen der Land- und Forstwirtschaft Rücksicht zu nehmen, also Schäden zu vermeiden. Darüber hinaus ist die Jagd in Österreich auch ein unübersehbarer Wirtschaftsfaktor mit einem Gesamtumsatz von 475 Mio. Euro. Heimisches Wildbret gilt darüber hinaus nicht nur als gesundes, sondern auch als tierschutzgerecht gewonnenes Fleisch, da das Wild weitgehend natürlich gehalten wurde und lange Transportwege entfallen sind.

Text: Claudia Jung-Leithner

## Jagdreht und Hegepflicht untrennbar verbunden

Mit dem Jagdreht verbunden ist automatisch die Pflicht der Hege. Diese ist nicht nur auf die Trophäenträger und Fleischlieferanten ausgerichtet, sondern erstreckt sich auch auf die ganzjährig geschonten Arten, wie etwa den Fischotter. Maßnahmen der Revierinhaber zur Lebensraumverbesserung, wie die Anlage von Feuchtbiotopen und Hecken, kommen ebenso diesen nicht jagbaren Tieren zugute. Doch auch sonst benötigen Jäger eine gute Kenntnis der ökologischen Zusammenhänge zwischen Wild und Umwelt, um ein Gleichgewicht zwischen den Tierbeständen und der Tragfähigkeit des Naturraumes zu erreichen. Generell übernimmt die Jagd als Ersatz für in Mitteleuropa kaum mehr natürlich vorhandenes Großraubwild die Funktion des Regulators. Es gilt, so viele Tiere zu erlegen, dass eine ausreichende Waldverjüngung stattfinden kann. Zudem wird in erster Linie krankes und schwaches Wild ausgesondert, um gesunde Bestände zu erhalten und Seuchen zu vermeiden. Wenn Jagd somit nachhaltig praktiziert wird, kann sie durchaus auch zum Naturschutz beitragen. Außerdem werden mit den Erlösen der Jagd diverse wissenschaftliche Studien im Bereich der Wildtierökologie und im Umweltbereich unterstützt.

## Die Jagd als wichtiger Wirtschaftsfaktor

Rund 98% der österreichischen Bundesfläche werden jagdlich bewirtschaftet. Der gesamte jährliche Wirtschaftswert dieses Sektors einschließlich vor- und nachgelagerter Bereiche wird auf rund 475 Mio. Euro Umsatz geschätzt. Es zeigt sich also, dass die Jagd - unabhängig von der Diskussion, ob sie nun Lebenseinstellung, Beruf, Hobby, Sport oder Passion ist - als Wirtschaftsfaktor in unserem Land einen bedeutsamen Stellenwert einnimmt.

Den größten Anteil an dieser Summe machen mit etwa 198 Mio. Euro die Löhne und Gehälter der zahllosen Beschäftigten im Jagdwesen, der Berufsjäger und Aufsichtsorgane aus. Mit 54 Mio. Euro ebenfalls ein sehr beachtlicher Umsatz ergibt sich aus den jährlichen Jagdpachtbeträgen und den Abschussgebühren. Diese Gelder sind insofern von besonderer Bedeutung, da sie zu einem großen Anteil bei den Landwirten und Grundeigentümern verbleiben und für sie in schwierigen Zeiten ein wichtiges und vorhersehbares Einkommensstandbein darstellen. Auch alle Abgaben, Gebühren und Versicherungsprämien, die jährlich im Zuge der Jagd entstehen beziehungsweise abgeführt werden, ergeben mit 26 Mio. Euro eine stolze Summe. In diesen Topf fallen auch die Forschungsförderung sowie wichtige Projekte, die Jagdgesellschaften bezahlen beziehungsweise verwirklichen. Der Umsatz für den Jagdbetrieb und persönliche Ausrüstungsgegenstände kommt auf 168 Mio. Euro.



# Nachhaltigkeit



## Wusstest du, dass...

... es das oberste Ziel der Jagd ist, einen artgerechten und vitalen Wildbestand zu erhalten und gleichzeitig die Interessen der Land- und Forstwirtschaft zu bewahren?

... bundesweit rund 19.400 Jagdschutzorgane ihren Dienst in den Revieren ausüben und davon etwa 800 BerufsjägerInnen und 18.600 andere Personen sind?

... österreichisches Wildbret als äußerst eiweißreiches, gesundes und tierschutzgerecht gewonnenes Fleisch gilt, das man beim Jäger, Wildbrethändler, Fleischer und im Spezialitätengeschäft bekommen kann?

... dem Straßenverkehr jährlich etwa 38.000 Hasen, 37.000 Stück Rehe und 13.000 Fasane zum Opfer fallen?

Factbox

### Wildbret: Hochqualitatives und tierschutzgerechtes Fleisch

Österreichs Jäger liefern jährlich Wildbret im Wert von ungefähr 29 Mio. Euro, das über einen hohen Eiweißgehalt und beste Qualität verfügt. Pro Jahr werden hierzulande pro Kopf etwa 103 kg Fleisch verzehrt, davon ist aber nur 1 kg Wild. Dabei handelt es sich um ein tierschutzgerecht gewonnenes Produkt, da die Tiere weitgehend artgerecht leben konnten, der Transportstress wegfällt und die Tötung schnell erfolgt. Allerdings gilt es darauf zu achten, dass das Wildfleisch wirklich aus Österreich und nicht aus dem fernen Ausland, wie etwa von Hirschfarmen in Neuseeland, stammt. Am besten ist, man kauft Produkte direkt bei bekannten Revierhabern ein oder nutzt Orientierungshilfen wie die Marke „GenussRegion Österreich“ beziehungsweise das Gütesiegel „Österreichisches Wildbret aus freier Wildbahn“.

### Jagdschein und Boku-Universitätslehrgang „Jagdwirt/in“

Praktiker und Wissenschaftler der Universität für Bodenkultur, Wien, (Boku) sind sich ferner einig, dass das öffentliche Image der Jagd verbessert werden muss. Beispielsweise in den skandinavischen Ländern gilt die gesellschaftliche Entfremdung von der Natur nicht so stark wie bei uns. Dort ist die Jagd etwas Selbstverständliches. Um dem heimischen Trend auch auf akade-

mischer Ebene entgegenzuwirken und die Basis für eine nachhaltige und ökonomische Wildtiernutzung zu legen, gibt es den zweijährigen Boku-Universitätslehrgang „Jagdwirt/in“. Dass sich jedes Mal weit mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewerben, als aufgenommen werden können, zeigt den hohen Bedarf an übergreifendem Wissen und an kommunikativer Bereitschaft.

Wer einen Jagdschein machen möchte, ist gut beraten, sich an den jeweiligen Jagdverband seines Bundeslandes zu wenden, da dort die meisten Kurse und Seminare angeboten werden.

[www.ljv.at](http://www.ljv.at)



# „Österreich isst süß ...“

Schon bemerkt? Nicht immer ist, wo es draufsteht, Österreich auch wirklich drin. Zahlreiche Produkte lohnen daher einen zweiten Blick. Wir haben für euch eine kleine süße Österreich-Liste zusammengestellt.

## Darbo ... naturrein

Als „Obst-Dampfwerk“ begann die Erfolgsstory von Darbo im Jahr 1879. Seitdem ist das Tiroler Familienunternehmen auf Expansionskurs und die Pro-



dukte sind von manchen Frühstückstischen nicht mehr wegzudenken: Marmeladen, Fruchtsirup, Kompott, Frucht-aufstrich, finden mittlerweile in über 60 Ländern Absatz. Ein Geschmackserlebnis für das Auge und fast schon Kult: die bunten Werbespots mit der unverkennbaren Musik.

[www.darbo.at](http://www.darbo.at)

## Heindl ... die Lust am Naschen



Seit 1953 gibt es die „Wiener Konfektmanufaktur“, gegründet von Walter Heindl. Zuwachs gab es 2006 mit der Übernahme der „Pischinger“-Waffeln. 70 Millionen Stück Konfekt produziert der Familienbetrieb im 23. Wiener Gemeindebezirk im Jahr und die Produktpalette kann sich sehen lassen: Die 180 Sorten reichen von Mozart Kugeln, Sissi Talern, Schloss Orth Kugeln, Schoko Maroni bis zu Gelee Früchten in allen Variationen. Seit 2001 erwartet die Besucher der Konfektmanufaktur die 3000-jährige Schokolade-Geschichte im „1. Wiener Schokolademuseum“. Und wer will, kann hier gleich testen, was man mit Schokolade so alles anstellen kann - Kreativität ist jedenfalls erforderlich, wenn es „Malen mit Schokolade“ heißt - ein Erlebnis.

[www.heindl.co.at](http://www.heindl.co.at)

## Manner ... mag man eben



Wer kennt sie nicht? - Die rosa verpackten Haselnussschnitten, die seit mehr als 110 Jahren Groß und Klein erfreuen. An drei Standorten in Wien, Oberösterreich und Niederösterreich sorgt das Familienunternehmen seit 1898 dafür, dass auch jeder Gusto auf Süßigkeiten befriedigt wird. Mit der „Neapolitaner Schnitte No. 239“ schrieb Josef Manner Geschichte. Das Sortiment ist seither beträchtlich gewachsen: Dragee Keksi, Casali Rumkugeln, Schokobananen, diese Leckereien wecken Kindheitserinnerungen. Seit 2000 gehören übrigens auch Ildefonso und Mozartkugeln zum Manner'schen Familienunternehmen.

[www.manner.at](http://www.manner.at)

## Zotter ... die süßen Seiten des Lebens

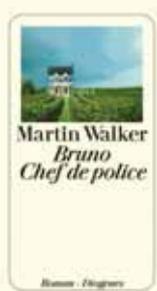
Sie sind handgeschöpft, heißen Mitzi, Blue oder Labooko und es gibt sie in den ausgefallensten Geschmacksrichtungen, von Ananas-Paprika über Kaffee-Pflaume mit Speck bis zu Mandarine & Süßer Senf. Josef Zotters Schokoladekreationen haben schon jetzt Kultstatus. Und das Beste daran: Die Schokoladen kann man mit gutem Gewissen genießen. Denn sie sind frei von Konservierungsmitteln und haben alle das FAIRTRADE-



Siegel. Das Unternehmen, mit Sitz in Riegersburg in der Steiermark, ist eine Erlebniswelt für sich: Schokoladetheater, Running Chocolate, Mitzi Blue Turntables oder die BASic-Tankstelle kommen nicht nur bei den jungen Besuchern gut an!

[www.zotter.at](http://www.zotter.at)

## Buch-Tipp



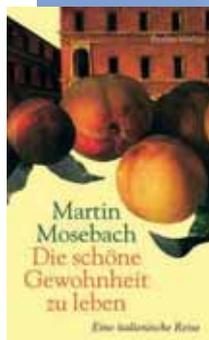
**BRUNO CHEF DE POLICE**

**Martin Walker**

Diogenes Verlag  
352 Seiten  
ISBN:  
978-3-257-24046-7  
€ 10,20

Bruno Courrèges - Polizist, leidenschaftlicher Hobbykoch, Sporttrainer und begehrter Junggeselle von Saint-Denis im französischen Périgord - wird an den Tatort eines Mordes gerufen. Ein algerischer Einwanderer, dessen Kinder in der Ortschaft wohnen, ist tot aufgefunden worden. Als auch nationale Polizeibehörden eingeschaltet werden, die Bruno von den Ermittlungen ausschließen wollen, nutzt er seine Ortskenntnisse im Dorf und ermittelt auf eigene Faust weiter ...

## Buch-Tipp



**DIE SCHÖNE GEWOHNHEIT ZU LEBEN**

**Martin Mosebach**

Bloomsbury Berlin  
188 Seiten  
ISBN:  
9783827009340  
€ 15,50

Wo ist das „dolce vita“ zu Hause? Martin Mosebach hat sich auf eine italienische Reise begeben und hat das süße Leben gefunden: in Venedig, wo er sich durch die engen Gassen treiben lässt, in Rom, auf Capri, ... Beim Lesen kommt italienisches Lebensgefühl ganz von selbst in die eigenen vier Wände, aber noch besser: hinfahren und selbst erleben.

## Buch-Tipp



**OHNE GELD BIS ANS ANDERE ENDE DER WELT**

**Michael Wigge**

Kiepenheuer & Witsch  
224 Seiten  
ISBN:  
978-3-462-04181-1  
€ 9,20

Kann man das schaffen? Ohne einen Cent in der Tasche von Berlin bis in die Antarktis reisen? Michael Wigge hat es versucht, und was nach einem Kinderspiel aussieht, ist dann doch nur wahren Abenteurern zu empfehlen. In Belgien wird er auf dem Schiff, das ihn nach Kanada bringen soll, zuerst freundlich begrüßt und gleich in eine Luxuskabine geführt - bis sich herausstellt, dass er kein zahlender Passagier ist. Statt Luxuskabine heißt es jetzt: Schiffsgeländer streichen, Container inspizieren, Dosen zählen und Karaoke singen ...

## Buch-Tipp



**TRAUMJÄGER**

**Tom Drury**

dtv  
256 Seiten  
ISBN:  
9783423138789  
€ 10,20

Charles Darling wohnt mit seiner Frau Joan und dem siebenjährigen Sohn Micah in einem alten Haus außerhalb der Stadt. Seit kurzem ist auch Joans nach der Geburt zur Adoption weggegebene 16-jährige Tochter Lyris da. Sie alle jagen einem Traum nach: Charles möchte ein altes Gewehr haben, Joan sehnt sich nach Romantik, Lyris wollte schon immer zu einer Familie gehören, und Micah möchte mehr über die Welt erfahren ...

## CD-Tipp



**RELAX EDITION FIVE**

**Blank & Jones**

Soulfood Music  
€ 16,95

Ob Chill Out oder Party: Mit der 5. Edition von „Relax“ liefert das DJ-Duo Blank & Jones genau den richtigen Sound für die heiße Jahreszeit. Die Doppel-CD liefert die perfekten Rhythmen für laue Sommerabende: einlegen und genießen, dann kommt die Urlaubsstimmung von alleine.

Gewinnspiel

Wir verlosen 1 Exemplar von „Ohne Geld bis ans andere Ende der Welt“.

Schreibt uns einfach ein E-Mail mit dem Betreff „Ohne Geld“ an: [oej@landjugend.at](mailto:oej@landjugend.at) oder an unsere Postadresse: Landjugend Österreich, Schaufelgasse 6, 1014 Wien

Viel Spaß beim Lesen!

## „Schritt, Schritt, Dreher - Schritt, Schritt, Dreher - Wechselschritt, Wechselschritt, Dreher, Dreher!“

Bezirk Klagenfurt

Mit dieser einfachen Erklärung startete heuer das 9. Volkstanzwochenende (VTWE) vom Bezirk Klagenfurt. Vier Referenten, 20 Tanzpaare, 40 Tanzbeine, 25 Tänze.

Am 26. und 27. Juni fand heuer, zum 7. Mal, das VTWE in Cap Wörth statt. Zahlreiche Landjugendmitglieder aus den verschiedenen Ortsgruppen waren motiviert 48 Stunden ihr Tanzbein zu schwingen. Die Teilnehmer wurden in 2 Tanzgruppen aufgeteilt, welche immer durchgewechselt wurden. Unsere Referenten Daniela Linder, Karl Schauer, Toni Wakonig und Raphael Pliemtscher hatten sehr viel Geduld und Ausdauer alle „Tanzwünsche“ unserer zielstrebigem Tänzer unter einen Hut zu bringen. Ein

abwechslungsreiches Tagesprogramm sorgte dafür, dass keiner von uns vom Tanzen Blasen auf den Füßen bekam. Nach dem Abendessen ließen wir den ersten Tag mit einem kleinen „Tanzmarathon“, Tanz- und Konzentrationsspielen ausklingen. Am Abend hatten wir wieder das hauseigene Pub für uns allein. Hier konnte man einen leckeren Toast schlemmen oder zu moderner Musik seine Hüften schwingen. Sonntags Früh, ging es noch mit kleiner Müdigkeit in die zwei Tanzkreise. Am Ende gab es noch eine gemeinsame Feedbackrunde, um das VTWE für unsere Teilnehmer immer besser zu gestalten. Das VTWE spricht jedes Jahr für sich. Direkt beim Gästehaus liegt der Wörthersee, um sich vom vielen tanzen sofort abzukühlen.



Wer hier noch nicht dabei war, soll sich nächstes Jahr an der eigenen Nase nehmen und sein Tanzbein zum VTWE schwingen!

ALEXANDRA ZEHETNER

## Es kann immer nur einer Erster werden ...

Landjugend Frauenstein

Schon zum fünften Mal veranstalteten wir, die Landjugend Frauenstein das St.Veiter-Bezirks GoKart-Rennen in Mail. Ganz besonders hat es uns gefreut, dass heuer so viele Ortsgruppen beim GoKart Rennen teilnahmen, auch ein Team der Raiffeisenbezirksbank St.Veit durften wir begrüßen.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden die 33ig „Rennfahrer“ dann bestens von einem ÖAMTC Mitarbeiter, eingeschult. Als das Rennen dann begann stieg bei den Teilnehmern so wie bei den zahlreichen Zusehern die Spannung. Bei den Fahrerwechseln wurde um jede Sekunde gekämpft, denn es kann ja nur einer Erster werden. Nach zwei aufregenden aber auch anstrengenden Stunden stand der Sieger fest, wie im Vorjahr gewann das Rennen die Landjugend Meiselding, mit den Fahrern Lukas Telsnig, Georg Moser und Ruhdorfer Hannes. Den zweiten Platz erkämpfte sich die Landjugend St.Georgen/Lgs und den dritten Platz belegt auch die Landjugend Meiselding. Bedanken möchten wir uns bei den Ortsgruppen Eberstein, Straßburg, Zweinitz, Metnitz, St.Georgen, Meiselding und Beerenthal für ihre Teilnahme. Wir freuen uns schon aufs kommende Jahr und wir hoffen, dass es auch nächstes Jahr wieder so spannend und lustig wird!

KATHRIN PLESCHUTZNIG



## Landjugend goes Ironman 2011

Landjugend Millstatt

Als mehrmalige Ironman-Zuseher entschlossen wir uns, Steiner Michael und Steindl Fabian, beim Ironman 2011 anzumelden, unter dem Motto "Wos de können, können mir zwa a!"

Am Montag, dem 6. Juli um 8:30 in der Ironman-City war es dann soweit, als wir Beide ankamen waren bereits ca.100 Athleten vor Ort und wollten sich die Voranmeldung sichern, mit dabei auch „2 Verrückte der Landjugend-Millstätterberg“. Um 10 Uhr ging's los die Anmeldung war eröffnet. Nach bezahlen des Nenngeldes war für uns Beiden klar: Jetzt gibt es kein zurück mehr! Vor uns liegt nun ein Jahr in dem wir auf vieles verzichten werden müssen, um uns ausreichend auf den Ironman 2011 vorbereiten zu können.

MICHAEL U. FABIAN



## A zünftige Tracht für die Landjugend Pustritz

Landjugend Pustritz

Die Landjugend Pustritz ist mit 24 Mitgliedern unter der Führung von Otto Marko und Sabrina Sacherer sehr aktiv und steht's bemüht, das Brauchtum im Ort zu pflegen. Das Erntedankfest, die Nikolausaktion oder das traditionelle Osterhaufenheizen sind nur einige Beispiele davon.

Um auch nach Außen hin zu zeigen, dass die Landjugend Pustritz eine tolle Gemeinschaft und eine starke Gruppe ist, beschloss die Landjugend sich eine einheitliche Tracht anzuschaffen. Immerhin ist Pustritz die einzige

Ortsgruppe in der ganzen Gemeinde Griffen und somit war der Bauernbund Griffen von unserem Vorhaben sehr begeistert und zögerten nicht, uns mit einem beachtlichen Betrag zu unterstützen. Somit stand dem Wunsch, eine einheitliche Tracht zu haben, nichts mehr im Wege. Angeschafft wurde ein schwarzes Gilet mit silbernen Kärntner Löwen, für die Burschen eine silberne Kärntner Krawatte und für die Mädchen eine Trachtenbluse. Mit dieser wunderbaren Kärntner Tracht tritt die Landjugend nun überall bei Veranstaltungen und Feiern

einheitlich auf und jeder kann erkennen, das ist eine Gemeinschaft, die Landjugend Pustritz.

Im Namen der Landjugend Pustritz wollen wir uns recht Herzlich bei Herrn Bgm. Josef Müller, GV Manfred Pinter und bei Herrn Josef Lippe vom Bauernbund Griffen für die großzügige Unterstützung bedanken. Wir freuen uns, dass wir soviel Anerkennung und Lob von außen bekommen. Eine Motivation für uns, den Ort Pustritz noch mehr nach Außen hin zu vertreten und das Brauchtum weiterhin zu pflegen.

SABRINA SACHERER



## Wir leben noch! LJ Grafenstein

Landjugend Grafenstein



Wir, die Landjugend Grafenstein, die älteste Ortsgruppe der Landjugend Kärnten, sind in den letzten beiden Jahren die aktivste Landjugend im Bezirk Klagenfurt gewesen, was sich auch durch den haushohen Sieg in der Bezirkswertung zeigte.

Das heurige Jahr wurde jedoch etwas ruhiger angegangen, da das Lernen für die Matura im Mittelpunkt vieler Mitglieder stand.

Jetzt jedoch zu einem kleinen Rückblick: wir begannen das Jahr mit einer ausgiebigen Silvester- und Geburtstagsfeier und unser Auftanz war wieder ein Fixpunkt beim Grafensteiner Ball. Im Februar vertrat uns Patrick bei der Volkstanzwoche in Ehrental, während

Meli und Anna beim Fassdaubenrennen einige blauen Flecken einhamsterten. Anfang März fuhren einige Burschen unserer Landjugend nach Flachau, um dort ein paar schöne Tage auf der Piste zu verbringen. Danach standen der Besuche beim Theater in Wieting und in Grafenstein an.

Das Osterwochenende wurde natürlich anständig gefeiert; das traditionelle Osterhaufenhatzn in Aich und der Besuch des Ostertanzes in Völkermarkt sowie in Wieting und Gallizien seien hier genannt. Eine Woche vor unserem alljährlichen Tanz in den Mai, der heuer schon am 17. April stattfand, tanzten wir beim Bauernball in Zeltschach auf. Bedanken möchten wir uns noch einmal

bei allen Landjugenden, die unseren Tanz in den Mai zu einer unvergesslichen Nacht machten und mit uns bis in die frühen Morgenstunden feierten. Ende April stand noch die Nacht der Landjugend Kärnten in Millstatt am Programm, bei der wir uns vielseitig präsentierten: einige Paare kamen beim Mittanzen bei der Polonaise ins Schwitzen und Anna stellte sich der Wahl zur Pflügerprinzessin. Ein trauriger Teil unseres Landjugendjahres war das Begräbnis unseres Gründers, ÖR Valentin Deutschmann. Wir möchten ihm nochmals für alles, was er für die Landjugend und besonders für uns, als „seine“ Landjugend, getan hat, danken. Nach dem Aufstellen des Maibaumes, das heuer nicht besonders einfach war, begann jedoch unsere ruhige Phase. Warum? Zehn Mitglieder, sechs davon sind im Vorstand vertreten, hatten die Reifeprüfung zu meistern. Seit Anfang Juli ist es amtlich: Stefan Michor, Mario Pasterk, Simon Tischler, Gernot Weratschnig, Patrick Illgoutz, Evelyn Sutterlüty, Anna Napetschnig, Meli Kokarnig, Lisa Kaspurz und Anna Tauschitz darf zur Matura gratuliert werden! Nun freuen wir uns schon auf einen schönen Landjugend-Sommer mit einem Landjugend-Ausflug sowie dem Bundesentscheid Pflügen, bei dem wir wieder Pflüger stellen, und vielen anderen Landjugend-Wettbewerben.

ANNA TAUSCHITZ

## 2. Pisweger Alpenspektakel

Landjugend Pisweg

Am Samstag, dem 10. Juli fand zum zweiten Mal das Pisweger Alpenspektakel am Sportplatz statt. Bei strahlend blauem Himmel und bei Temperaturen über dreißig Grad kämpften die neun Gruppen um Bestzeiten bei den einzelnen Stationen. Dabei kam auch der Spaßfaktor nicht zu kurz. So konnte man sich z.B. beim „Wasserbombenweitwerfen“ die nötige Erfrischung holen oder beim „Wäscheaufhängen“ seine hauswirtschaftlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Es freute uns, dass wir Helene Scheiber vom Bezirksvorstand begrüßen durften, die auch gleich in einer Gruppe mitmachte. Auch einige Mitglieder der Landjugendgruppen Zweinitz und Grafenstein nahmen an unserer Veranstaltung teil. Alle Besucher konn-

ten beim Zielwerfen, bei dem es drei schöne Preise gab, ihr Glück versuchen. Für alle Teilnehmer in den einzelnen Gruppen gab es für ihre Mühen und

Plagen bei der Siegerehrung tolle Preise. Es wurde noch bis spät am Abend gefeiert.

ELISABETH SCHÖFFMANN



## 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, ... wo ist denn mein Schatz geblieben?

Landjugend Köttmannsdorf



Wir, die LJ-Köttmannsdorf veranstalteten vom 27. bis 28. März 2010 ein Volkstanzwochenende für Kinder. Die Idee stammte von Jacqueline Zehetner und durch die Unterstützung der Landjugend und der Gemeinde, konnte dieses Wochenende ermöglicht werden. Das Alter unserer Teilnehmer war zwischen vier und dreizehn Jahren. Alle waren mit Feuer und Flamme dabei und

auch die Jüngsten erlernten die Volkstänze sehr schnell. Die Kids wurden in zwei Altersgruppen geteilt und die Tänze, dementsprechend angepasst. Weiteres organisierte die Landjugend für jedes Kind ein Lunchpaket, damit es nach der Pause wieder frisch gestärkt weiter geht. In der Gemeinde Köttmannsdorf punktete das Volkstanzwochenende sehr gut. Die Kinder hatten bereits ihre Premiere und

konnten beim Ostertanz in Köttmannsdorf dem Publikum die erarbeiteten Tänze präsentieren. Nun möchte die Landjugend für Kinder einen Volkstanzkurs gestalten, denn wer schon bei den Kleinen beginnt, hat vielleicht den Einen oder Anderen für die Landjugend begeistern können.

ZEHETNER JACQUELINE

## Schuss und Tor

Landjugend St. Margareten

Wir hatten heuer zum zweiten Mal die Ehre, das Landjugend-Fußballturnier bei uns in St. Margareten zu veranstalten. Los ging es um 9.30 Uhr, als die ersten Mannschaften, noch etwas verschlafen, eintrafen. Insgesamt nahmen sieben Mannschaften an unserem Turnier teil: Zwei aus Köttmannsdorf und jeweils eine aus Grafenstein, Schiefing, Techelsberg,

Zollfeld und St. Margareten. Ein Team bestand aus sieben Personen mit mindestens zwei Mädchen. Gespielt wurde jeder gegen jeden und die Mannschaft mit den meisten Punkten gewann das Turnier. Die Sieger des Tages waren die Mitglieder der Landjugend Grafenstein, die ohne Nieder-

lage das Turnier für sich entschieden und sich über einen großen Geschenkkorb freuen konnten. Die anderen Stockerplätze belegten die beiden Mannschaften aus Köttmannsdorf. Ohne Verletzungen und mit viel Spaß ging auch diese Veranstaltung zu Ende.

SABINE KORENJAK

## Auf da Ålm gibt's ka Sünd!

Landjugend Himmelberg

... hieß es bei der Landjugend Himmelberg am Pfingstwochenende. Am Freitagmorgen fuhren wir nach Italien, Ugovizza. Nach der Ankunft marschierten wir hinauf zum Gipfelkreuz des Monte Cocco's (1941 Seehöhenmeter). Am späten Nachmittag stärkten wir uns mit einer sehr guten ita-



lienischen Jause in der Buschenschank in der Nähe unserer Almhütte. Den Abend ließen wir mit verschiedenen Spielen ausklingen. Am nächsten Morgen ging es wieder ab nach Hause. Es war ein sehr lustiges, aber trotzdem anstrengendes Wochenende.

NICOLE KRASCHL

## LJ Köttmannsdorf bei Bewerben nicht zu (s)töppen!

Landjugend Köttmannsdorf

„Wir sind der Beweis, Köttmannsdorf ist heiß!“ lautet der Spruch, der die Rückseite unserer neuen Jacken ziert. Aber wir haben in diesem Jahr nicht nur das bewiesen ...

Wir haben bewiesen, dass wir mit über 60 Mitgliedern nicht nur zu den größten Landjugenden Kärntens, sondern auch zu den Aktivsten zählen und inzwischen Bestandteil eines spannenden Wettbewerbes sind.

Wir haben in diesem Jahr bereits an mehreren Bezirks-, Landes- und Projektbewerben der Landjugend sowie einigen Gemeindeinternen Wettbewerben teilgenommen und dabei durchaus ansehnliche Ergebnisse erzielt. So haben wir auf Bezirksebene 2 Top-5 Platzierungen beim Eisstock-Turnier, 3 Top-3 Platzierungen beim Rodeln, 3 Top-3 Platzierungen beim Redewettbewerb, 1 Top-10 Platzierung beim Poker-Spielen, 2 Top-3 Platzierungen beim 4er-Cup und aktuell 2 Top-3 Platzierungen beim Fußball-Turnier erreicht. Wir sind mit 2 Mannschaften (jeweils unter den Top 10) beim Landes-Eisstockschießen in St. Veit, 3 Teilnehmern (davon 2 unter den Top-5 in der Kategorie „vorbereitet über 18“) beim Landes-Redewettbewerb „Jugend am Wort“ in Grafenbach und 2 Mannschaften beim Landes-4er-Cup in Gmünd angetreten. Was uns besonders mit Stolz erfüllt ist, dass eines dieser Teams (Christine Köfer, Gabriele Pack, Benedikt Moswitzer

und Florian Jakopitsch) diesen Wettbewerb für sich entscheiden konnte, und somit als Landessieger Kärnten beim Bundesentscheid 4er-Cup in Zwettl (NÖ) vom 05. - 08. August vertreten wird. Zur selben Zeit findet der Bundesentscheid Reden statt, bei dem Alexandra Zehetner ebenfalls für uns antritt. Trotz all diesen Bewerben hatten wir genügend Zeit für Weiterbildungen, Spaß und eigene Veranstaltungen. So haben unsere Mitglieder diverse Funktionärs- und Redeschulungen, den Pizza-Backkurs, die Volkstanzwoche in Ehrental, sowie die Tanzleiterausbildung besucht. Neben zahlreichen Auftäncen in und um unsere Gemeinde (wie zum Beispiel: Pfarrhof-Eröffnung, Bauernball, Kathrein-Tanz ...) haben wir es geschafft ein Volkstanz-Wochenende für Kinder von 4-15 Jahren und einen Ostertanz zu veranstalten, den Bezirks 4er-Cup auszutragen, einen Ski-Ausflug für die Mitglieder und einen Vorstands-Klausur im Bodental zu organisieren, beim Köttmannsdorfer Faschingsumzug mit einem Wagen unter dem Motto „Das Gallische Dorf“ mitzuwirken und bei diversen Turnieren (Eisstock, Tischtennis, Fußball) in der Gemeinde mitzuspielen. Zusätzlich haben wir bei der Mitternachtseinlage und der Polonaise bei dem 60 Jahre-Jubiläum der Landjugend Kärnten, sowie bei der Mitternachteinlage auf der „Nacht der Kärntner Landjugend“ in Milstatt mitgewirkt, bei

der auch unser Projekt - „Sinn (bild-)liches Bauernpaar“, das wir zum Projektbewerb „Das kreativste Lebensmittel“ eingereicht haben, mit Silber ausgezeichnet wurde. In dieser Nacht wurde auch eines unserer Mitglieder (Alexandra Zehetner) zu Kärntens Pflügerprinzessin gewählt. Sie wird auch bei der dritten Station der 3-Furchen-Tournee 2010, die am 14./15. August bei uns stattfindet, dabei sein. Wir freuen uns schon darauf, einige von euch willkommen zu heißen! Aber zuvor kommen noch einige Wettbewerbe auf uns zu. An dieser Stelle möchten ich unseren Mitgliedern zu den bereits erbrachten Leistungen bei den einzelnen Bewerben, sowie unserer Pflügerprinzessin gratulieren und den Teilnehmern für die kommenden (Bundes-) Wettbewerbe viel Glück wünschen.

FLORIAN JAKOPITSCH





## 30 Jahre Landjugend Beerenthal

Landjugend Beerenthal

„Mit Vollgas weiter“ lautet das heurige Motto der Landjugend Beerenthal, welche heuer ihr 30-Jahr-Jubiläum feiert, denn ein Ende ist nicht in Sicht. Mit neuen Mitgliederzuwachs und viel Motivation startete die Landjugend Beerenthal ins neue Arbeitsjahr. Jährlich finden zahlreiche Veranstaltungen unserer Landjugend in unserer Umgebung statt, darunter zählen Tanzabende, Faschingsparty, Osterhaufen heizen uvm, um das Dorfleben rund um uns herum aufrecht zu erhalten. Natürlich ein

Fixtermin in unserem Veranstaltungsplan ist unser jährliches Sommerfest „Lustig in den Sommer“, welches heuer am 5. Juni stattfand. An dieser Seite möchten wir uns auch bei allen Landjugendgruppen aus dem Bezirk St.Veit und außerhalb bedanken, die so zahlreich unser Fest besucht haben. Ein besonderer Höhepunkt in diesem Arbeitsjahr ist unser Jubiläumsfest. 30 Jahre gehören anständig gefeiert und in diesem Sinne laden wir DICH recht herzlich dazu ein, dieses Ereignis mit uns am 28.

August 2010 ab 20 Uhr in der Festhalle Projern zu feiern. Eröffnet wird der Abend durch den Auftanz der Landjugend Zeltschach und für die musikalische Unterhaltung sorgen die „Goggauseer“. Weiters wird es ein Schätzspiel mit tollen Preisen und eine tolle Mitternachtseingabe geben! Bis dahin wünschen wir noch in alle einen schönen Sommer und freuen uns darauf, gemeinsam 30 Jahre Landjugend Beerenthal zu feiern!

MARTIN WEITSCHACHER

## Wo tuat sich wås in Kärnten von August bis Oktober:

### August 2010

|               |                        |                         |                           |       |
|---------------|------------------------|-------------------------|---------------------------|-------|
| 20.-21.August | BE Pflügen             | LJ Österreich           | Eberndorf Kärnten         |       |
| 27. August    | Dance for somebody     | Brückl                  | GH Kurath                 |       |
| 28. August    | LJ Disco               | LJ St. Margarethen/Lav. | St. Margarethen/Lavanttal | 20.30 |
| 28. August    | 30 Jahre LJ Beerenthal | LJ Beerenthal           | Festhalle Projern         | 20.00 |

### September 2010

|                   |  |                |                                |             |
|-------------------|--|----------------|--------------------------------|-------------|
| 04. September     | Summerendevent                         | LJ Kamp        | Mondi Packaging Saal           | 20.30       |
| 04.-05. September | 60 Jahre LJ Metnitz                    | LJ Metnitz     | Veranstaltungshalle Metnitz    | 20.00/09.00 |
| 05. September     | 60 Jahre LJ Pisweg                     | LJ Pisweg      | Pisweg                         | 09.00       |
| 11.-12. September | 60 Jahr Jubiläum                       | LJ Reichenfels | Reichenfels Hotel Steinkellner | 20.30/10.00 |
| 11.-12. September | Großes Diexer Volksfest                | LJ Diex        | Diex                           |             |
| 12. September     | Erntedankfest                          | LJ Zeltschach  | Veranstaltungshalle Zeltschach | 09.00       |
| 12. September     | Fit for Spirit                         | LJ Österreich  | Mariazell Steiermark           |             |
| 18. September     | 40+1 Jahre LJ Frauenstein              | LJ Frauenstein | Veranstaltungshalle Kraig      | 20.00       |
| 25. September     | Ballonball                             | LJ Preitenegg  | Gasthaus Pension Hebalm        | 20.30       |
| 25. September     | Landesent. Agrar- und Genusssolympiade | LJ Kärnten     | Villach - Fellach              | 10.00       |
| 29. September     | Redaktionsschluss LJ Zeitung 5/10      | LJ Kärnten     | LJ Büro                        | 12.00       |

### Oktober 2010

|             |                               |                    |                                |       |
|-------------|-------------------------------|--------------------|--------------------------------|-------|
| 03. Oktober | Erntedank                     | LJ Fellach         | Dorfplatz Fellach              | 10.00 |
| 09. Oktober | 60 Jahr Jubiläum              | LJ Meiselding      | Veranstaltungshalle Meiselding | 15.00 |
| 16. Oktober | Bezirksball St. Veit          | LJ Bezirk St. Veit | Kulturhaus Althofen            | 20.00 |
| 25. Oktober | Herbstball                    | LJ Gräbern-Prebl   | Festsall in Frantschach        | 20.30 |
| 26. Oktober | Landesjahreshauptversammmlung | LJ Kärnten         | Krastowitz                     |       |
| 30. Oktober | Oktoberfest                   | LJ Hüttenberg      | Musikzentrum Knappenberg       | 20.00 |

Soll das nächste Mal auch euer Termin hier stehen?

Meldet eure Veranstaltungen, damit wir sie hier in der LJ-Zeitung veröffentlichen können.

Ortsgruppen-Termine
  Bezirks-Termine
  Landes-Termine
  Bundes-Termine

